



Zusammengefasstes Finanzergebnis

Januar – März 2004

ABB Ltd Zusammengefasste konsolidierte Erfolgsrechnung

	Januar - März	
	2004	2003
	(ungeprüft)	(ungeprüft)
	(in Mio., ausser Angaben je Aktie)	
Umsatz	\$ 4'356	\$ 4'317
Umsatzkosten	(3'205)	(3'235)
Bruttogewinn	1'151	1'082
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(904)	(952)
Amortisationsaufwand	(10)	(10)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	(4)	(25)
Ertrag vor Zinsen und Steuern	233	95
Zins- und Beteiligungsertrag	31	40
Zins- und übriger Finanzaufwand	(107)	(165)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern und Minderheitsanteilen	157	(30)
Steueraufwand	(62)	11
Minderheitsanteile	(15)	(11)
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	80	(30)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(76)	(15)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 4	\$ (45)
Gewinn (Verlust) je Aktie:		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ 0.04	\$ (0.03)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 0.00	\$ (0.04)
Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie:		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ 0.04	\$ (0.03)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 0.00	\$ (0.04)



ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Bilanz

	31. März 2004	31. Dezember 2003
	(ungeprüft)	(ungeprüft)
	(in Mio., ausser Angaben je Aktie)	
Flüssige Mittel	\$ 2'583	\$ 4'669
Marktgängige Wertpapiere	1'237	473
Forderungen, netto	5'153	5'337
Vorräte, netto	2'821	2'605
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	1'684	2'002
Vermögenswerte, die zum Verkauf und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	6'110	6'427
Total Umlaufvermögen	19'588	21'513
Langfristige Forderungen aus Finanzgeschäften	1'312	1'330
Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto	2'749	2'840
Goodwill	2'309	2'331
Übrige immaterielle Werte, netto	498	549
Abgegrenzte Pensionen und ähnliche Guthaben	522	524
Investitionen und Übriges	1'286	1'326
Total Aktiven	\$ 28'264	\$ 30'413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	\$ 2'874	\$ 2'981
Übrige Verbindlichkeiten	1'239	1'394
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten		
langfristiger Finanzschulden	974	1'597
Passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übriges	4'760	5'140
Verbindlichkeiten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	4'764	5'100
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	14'611	16'212
Langfristige Finanzschulden	5'774	6'290
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1'773	1'794
Latente Steuern	952	969
Übrige Verbindlichkeiten	1'854	1'837
Total Verbindlichkeiten	24'964	27'102
Minderheitsanteile	287	285
Eigenkapital:		
Aktienkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital	3'067	3'067
Gewinnvortrag	1'851	1'847
Accumulated other comprehensive loss	(1'767)	(1'750)
Abzüglich: Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (11'611'529 Aktien per 31. März 2004)	(138)	(138)
Total Eigenkapital	3'013	3'026
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	\$ 28'264	\$ 30'413

ABB Ltd
Zusammengefasste konsolidierte Cashflow-Rechnung

	Januar - März	
	2004	2003
	(ungeprüft)	(ungeprüft)
	(in Millionen)	
Geschäftstätigkeit		
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 4	\$ (45)
<i>Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns (-verlusts) zum</i>		
<i>Cashflow aus Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen und Amortisationen	148	144
Rückstellungen	(149)	(470)
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26	(2)
Latente Steuern	(2)	(37)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	(1)	(11)
Übrige	118	68
<i>Veränderungen von operativen Aktiven und Verbindlichkeiten:</i>		
Marktgängige Wertpapiere (Handel)	41	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	(113)
Vorräte	(343)	(133)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(132)	(37)
Übrige Aktiven und Passiven, netto	127	(338)
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	(141)	(928)
Investitionstätigkeit		
Veränderungen bei Forderungen aus Finanzgeschäften	(21)	121
Kauf von marktgängigen Wertpapieren (nicht zum Handel)	(1'486)	(793)
Kauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	(98)	(100)
Akquisitionen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	(6)	(14)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (nicht zum Handel)	690	829
Erlös aus dem Verkauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen	11	45
Erlös aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten (abzüglich veräußerte flüssige Mittel)	22	14
Cashflow aus Investitionstätigkeit, netto	(888)	102
Finanzierungstätigkeit		
Veränderungen bei Finanzschulden	(1'070)	(87)
Transaktionen mit eigenen Aktien und Grundkapital	(36)	156
Übrige	(4)	15
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, netto	(1'110)	84
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	(17)	12
Korrekturen aus Nettoveränderungen der flüssigen Mittel in Vermögenswerten, die zum Verkauf und in nicht weitergeführten Aktivitäten gehalten werden	70	28
Nettoveränderung der flüssigen Mittel - weitergeführte Aktivitäten	(2'086)	(702)
Flüssige Mittel zum Periodenbeginn	4'669	2'336
Flüssige Mittel zum Periodenende	\$ 2'583	\$ 1'634
Bezahlte Zinsen	\$ 84	\$ 129
Bezahlte Steuern	\$ 78	\$ 54

ABB Ltd Anhang zur zusammengefassten konsolidierten Jahresrechnung

(in Mio. US-Dollar, mit Ausnahme der Aktienangaben)

Anmerkung 1 Zusammengefasste konsolidierte Jahresrechnung

Das zusammengefasste konsolidierte Finanzergebnis wird in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt. Falls nicht anders erwähnt, erfolgt die Darstellung in US-Dollar (\$). Die Angaben zu Aufträgen und zur Mitarbeiterzahl sind gemäss US GAAP nicht erforderlich und dienen lediglich zu Informationszwecken.

Der Nennwert je Aktie ist in Schweizer Franken (CHF) angegeben.

Das Unternehmen betrachtet den Ertrag vor Zinsen und Steuern oder das Betriebsergebnis, also ohne Zins- und Dividendenertrag, Zinsaufwand und sonstige Finanzaufwendungen, Rückstellungen für Steuern, Minderheitsanteile und Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern, als wichtigste Kennzahl zur Messung der finanziellen und operativen Leistung des Konzerns und seiner Divisionen. Der Konzern bewertet die Unternehmensleistung und die Performance der Divisionen anhand dieser Kennzahl.

Anmerkung 2 Entwicklungen im ersten Quartal 2004

- **Bedeutende Veräusserungen**

Im Januar 2004 verkaufte das Unternehmen sein MDCV-Kabelgeschäft in Deutschland an die Wilms Group aus Menden, Deutschland.

Im März 2004 schloss das Unternehmen den Verkauf der Building-Systems-Aktivitäten in der Schweiz an die CapVis Equity Partners AG, eine Private-Equity-Gesellschaft, zu einem Kaufpreis von ca. 39 Mio. US-Dollar ab und kaufte einen Anteil von 10 Prozent an einer Tochtergesellschaft der CapVis Equity Partners AG. Im ersten Quartal 2004 verzeichnete das Unternehmen aus dieser Veräusserung einen Reingewinn von 12 Mio. US-Dollar, der in der Position Übriger Ertrag (Aufwand), netto, erfasst wurde.

Im April 2004 schloss das Unternehmen den Verkauf seines Rückversicherungsgeschäfts zu einem Preis von ca. 433 Mio. US-Dollar an White Mountains Insurance Group Limited, einer Versicherungsholding mit Sitz auf den Bermudas, ab. Daraus entstand dem Unternehmen im ersten Quartal 2004 ein Verlust von 30 Mio. US-Dollar, der in der Position Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern, verbucht wurde. Dieser Verlust entstand aus den Währungsschwankungen zwischen dem 1. Januar 2004 und dem tatsächlichen Datum des Verkaufs.

Weitere Informationen sind der Anmerkung 2 – nicht weitergeführte Aktivitäten und zum Verkauf stehende Aktivitäten – zu entnehmen.

- **Reklassifizierungen und Neudarstellungen**

Die Beträge aus früheren Perioden wurden reklassifiziert, um der aktuellen Unternehmensstruktur zu entsprechen. Dies trifft vor allem auf die Darstellung verschiedener zum Verkauf stehender und nicht weitergeführter Aktivitäten zu.

- Umstrukturierungsprogramme

Programm 2001

Das im Juli 2001 begonnene Programm 2001, mit dem Produktivitätssteigerungen, Kostensenkungen, Vereinfachungen von Produktlinien, die Reduktion von Mehrfachstandorten für einzelne Produktionsprozesse und weitere Straffungsmassnahmen zur Kompensation von Marktschwächen und Konsolidierungsprozessen in wichtigen Kundenbranchen erreicht wurden, bringt auch im Jahr 2004 weitere Verbesserungen.

Im ersten Quartal 2004 zahlte das Unternehmen Abgangsentschädigungen in Höhe von ca. 8 Mio. US-Dollar an ungefähr 45 Mitarbeiter. Kursschwankungen führten zu einem Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Reduktion von Arbeitsplätzen, die Beendigung von Mietverträgen und übrige anfallende Abgangskosten um 2 Mio. US-Dollar. Am 31. März 2004 enthielten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 3 Mio. US-Dollar für Abgangsentschädigungen sowie 23 Mio. US-Dollar für die Beendigung von Mietverträgen und übrige anfallende Abgangskosten. Das Programm 2001 wurde 2002 zu einem grossen Teil abgeschlossen. Die verbleibenden Verbindlichkeiten werden 2004 beinahe vollständig bezahlt sein.

Step Change-Programm

Im Oktober 2002 kündigte das Unternehmen das Step Change-Programm an. Die Ziele des Programms sind eine erhöhte Wettbewerbsfähigkeit der Kerngeschäfte des Unternehmens, eine Senkung der Gemeinkosten und die Straffung von Aktivitäten um ca. 900 Mio. US-Dollar pro Jahr bis zum Jahr 2005. Der Abschluss des Programms ist für Mitte 2004 geplant.

Im ersten Quartal 2004 verbuchte das Unternehmen im Rahmen des Step Change-Programms Umstrukturierungskosten von 14 Mio. US-Dollar für die Reduktion von Arbeitsplätzen und 4 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Beendigung von Mietverträgen und übrigen anfallenden Abgangskosten. Rund 500 Mitarbeiter erhielten Abgangsentschädigungen in Höhe von 52 Mio. US-Dollar. Der Stellenabbau betraf Mitarbeiter aus der Fertigung, der Administration und aus dem Management. Am 31. März 2004 enthielten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 56 Mio. US-Dollar für Abgangsentschädigungen sowie 41 Mio. US-Dollar für die Beendigung von Mietverträgen und übrige anfallende Abgangskosten.

Übriges

Im Jahr 2003 und 2004 wurden an bestimmten Standorten, die nicht vom Step Change-Programm betroffen waren, andere Umstrukturierungsprogramme eingeführt. Diese zielen darauf ab, durch Stellenabbau und Straffung der Aktivitäten die Effizienz zu erhöhen. Damit sollen die Produktivität von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten und die Ergebnisse einiger Standorte der Kerndivisionen, die nicht unter das Step Change-Programm fallen, erhöht werden.

Im ersten Quartal 2004 wies das Unternehmen Umstrukturierungskosten für den Stellenabbau in Höhe von 13 Mio. US-Dollar und für die Beendigung von Mietverträgen und übrige Abgangskosten in Höhe von 2 Mio. US-Dollar aus. Abgangsentschädigungen in Höhe von 14 Mio. US-Dollar wurden an rund 150 Mitarbeiter bezahlt, die Kosten für die Beendigung von Mietverträgen und die übrigen anfallenden Abgangskosten betragen 6 Mio. US-Dollar. Der Stellenabbau betraf Mitarbeiter aus der Fertigung, der Administration und aus dem Management. Basierend auf einer revidierten Management-Schätzung wurde der für die Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Mietverträgen und übrige anfallende Abgangskosten zurückgestellte Betrag um 1 Mio. US-Dollar reduziert und in der Position Übriger Ertrag (Aufwand), netto, entsprechend ausgewiesen. Kursschwankungen führten zu einem Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Reduktion von Arbeitsplätzen, die Beendigung von Mietverträgen und übrige anfallende Abgangskosten in Höhe von 4 Mio. US-Dollar. Am 31. März 2004 enthielten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten 66 Mio. US-Dollar für Abgangsentschädigungen sowie 26 Mio. US-Dollar für die Beendigung von Mietverträgen und übrige anfallende Abgangskosten.

1. Januar bis 31. März 2004	Programm	Step	Andere	Total
	2001	Change		
	(in Millionen)			
Umstrukturierungskosten für Arbeitsplatzreduktionen	\$ --	\$ 14	\$ 13	\$ 27
Umstrukturierungskosten für die Beendigung von Mietverträgen und Übrige	--	4	2	6
Anpassung der Schätzungen	--	--	(1)	(1)
Umstrukturierungskosten und damit verbundene Abschreibungen von Vermögenswerten gesamt	\$ --	\$ 18	\$ 14	\$ 32

- Finanzschulden

Die per 31. März 2004 respektive per 31. Dezember 2003 ausgewiesenen ausstehenden Finanzschulden beliefen sich auf 6 748 Mio. respektive 7 887 Mio. US-Dollar.

Im November 2003 schloss das Unternehmen im Rahmen des Kapitalstärkungsprogramms einen neuen, ungesicherten, dreijährigen Rahmenvertrag für eine Kreditlinie bis 1,0 Mrd. US-Dollar ab, der nach Erfüllung gewisser Bestimmungen im Dezember 2003 verfügbar wurde. Weder bis 31. Dezember 2003 noch bis 31. März 2004 musste der Kreditrahmen in Anspruch genommen werden.

Der Kreditrahmen enthält gewisse finanzielle Verpflichtungen hinsichtlich der folgenden Elemente: Mindestzinsdeckung, maximale Netto-Leverage und Mindestwert für das konsolidierte Nettovermögen. Das Unternehmen hat diese Vorgaben in jedem Quartal einzuhalten. Am 31. März 2004 hatte das Unternehmen alle vorgeschriebenen Verpflichtungen eingehalten.

- Rechnungslegung der Wandelanleihe in US-Dollar

Im Mai 2002 gab das Unternehmen für 968 Mio. US-Dollar nicht nachrangige Wandelanleihen mit einer Laufzeit bis ins Jahr 2007 aus. Die nach einer Wandlung der Anleihen auszugebenden Aktien sind in Schweizer Franken denominated, während die Anleihe in US-Dollar ausgegeben wurde. Gemäss dem ergänzten Statement of Financial Accounting Standards No. 133, *Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities*, muss ein Teil der Wandelanleihe als derivatives Instrument ausgewiesen werden. Zum Zeitpunkt der Emission ist ein Teil des Erlöses aus der Emission der Schuldverschreibung dem Wert des derivativen Finanzinstruments zuzuschreiben. Danach sind Wertänderungen des derivativen Finanzinstruments ertragswirksam zu erfassen und als Anpassung des Buchwerts der Anleihe zu verbuchen. Die Betrachtung eines Erlösanteils als Derivat führt zu einem Emissionsabschlag, der über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam amortisiert wird. Im ersten Quartal 2004 verzeichnete das Unternehmen aus dem veränderten Marktwert des derivativen Instruments einen Verlust. Addiert man diesen zu der laufenden Amortisierung des Emissionsabschlags, entsteht für das erste Quartal 2004 eine Belastung von 35 Mio. US-Dollar (erstes Quartal 2003: 23 Mio. US-Dollar) sowie eine entsprechende Zunahme der Finanzschulden.

- Nicht weitergeführte und zum Verkauf stehende Aktivitäten

Die nicht weitergeführten Aktivitäten werden gemäss dem vom Financial Accounting Standards Board im August 2001 veröffentlichten Statement of Financial Accounting Standards No. 144 (SFAS 144), *Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets*, ausgewiesen. Sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung wurden die Zahlen für alle ausgewiesenen Perioden reklassifiziert, um die den Anforderungen von SFAS 144 entsprechenden Finanz- und die Betriebsergebnisse als nicht weitergeführte Aktivitäten darzustellen. Darüber hinaus wurden die Bilanzzahlen für alle dargestellten Perioden der Vergangenheit reklassifiziert, um die Finanzpositionen der Aktivitäten, die gemäss SFAS als zum Verkauf

stehend auszuweisen sind, entsprechend darzustellen. In der Cashflow-Rechnung werden die Beträge im Zusammenhang mit den zum Verkauf stehenden und den nicht weitergeführten Aktivitäten wie gemäss Statement of Financial Accounting Standards No. 95, *Statement of Cash Flows*, erlaubt, nicht getrennt ausgewiesen.

Die folgenden Veräusserungen entsprechen der Unternehmensstrategie, sich auf Energie- und Automationstechnik für Versorgungsunternehmen und für die Industrie zu konzentrieren.

Im Januar 2004 beschloss das Unternehmen, den Upstream-Bereich seines Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts (Upstream-Geschäft) an ein Konsortium, das sich aus Candover Partners Limited, JP Morgan Partners LLC und 3i Group PLC (zusammengenommen die «Käufer») zusammensetzt, zu einem anfänglichen Verkaufspreis von 925 Mio. US-Dollar plus einem potenziellen aufgeschobenen Erlös von bis zu 50 Mio. Dollar zu verkaufen. Der anfängliche Preis von 925 Mio. US-Dollar unterliegt Anpassungen, die u. a. vom Nettovermögen des Upstream-Geschäfts am Abschlussdatum abhängen, sowie weiteren potenziellen Anpassungen, die am Abschlussdatum berechnet werden. Darüber hinaus wird der Preis um 85 Mio. US-Dollar reduziert, um die ungedeckten Verbindlichkeiten der von den Käufern übernommenen Pensionsverpflichtungen widerzuspiegeln. Diese Reduktion um 85 Mio. US-Dollar kann sich noch erhöhen oder vermindern, was von den tatsächlichen ungedeckten Verpflichtungen abhängt, welche gemäss der Kaufvereinbarung zum Abschlussdatum berechnet werden. Auch die Net-Intercompany-Balance zwischen dem Unternehmen und dem Upstream-Geschäft zum Zeitpunkt des Abschlusses hat einen Einfluss auf den anfänglich vereinbarten Preis. Der potenzielle aufgeschobene Erlös von bis zu 50 Mio. US-Dollar kann erzielt werden, wenn das Upstream-Geschäft im Berichtsjahr 2004 bestimmte Ertragsziele erfüllt. Das Unternehmen erwartet keinen wesentlichen Gewinn oder Verlust aus dem Verkauf des Upstream-Geschäfts. Der verbleibende Teil des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts (Verbleibendes OGP-Geschäft) steht zum umgehenden Verkauf zur Verfügung und wird weiterhin aktiv vermarktet. Es ist unwahrscheinlich, dass wesentliche Veränderungen an der Veräusserungsstrategie vorgenommen werden oder dass der Plan zur Veräusserung des verbleibenden OGP-Geschäfts zu einem späteren Zeitpunkt fallen gelassen wird. Das Management sieht vor, die Veräusserung dieses Geschäfts im Jahr 2004 abzuwickeln. Das entsprechende Betriebsergebnis wird unter der Position nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Im Dezember 2003 schloss das Unternehmen den Verkauf der ABB Export Bank in der Schweiz zu einem Preis von ca. 50 Mio. US-Dollar ab, was in der zweiten Jahreshälfte 2003 zu einem Verlust aus Veräusserungen von 12 Mio. US-Dollar führte. Diese Veräusserung ist Teil der Unternehmensstrategie, den Geschäftsbereich Structured Finance aufzulösen. Das Betriebsergebnis dieses Geschäfts wird unter der Position nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Im Dezember 2003 vereinbarte das Unternehmen den Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts an White Mountains Insurance Group Limited, eine Versicherungsholding mit Sitz auf den Bermudas. Im vierten Quartal 2003 verzeichnete das Unternehmen unter Vorwegnahme dieses Verkaufs Wertminderungskosten von 154 Mio. US-Dollar. Im April 2004 schloss das Unternehmen den Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts zu einem Preis von ca. 433 Mio. US-Dollar ab. Daraus entstand dem Unternehmen im ersten Quartal 2004 ein Verlust von 30 Mio. US-Dollar, der in der Position Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern, verbucht wurde. Dieser Verlust entstand aus den Währungsschwankungen zwischen dem 1. Januar 2004 und dem tatsächlichen Datum des Verkaufs. Das Betriebsergebnis dieses Geschäfts wird unter der Position nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Im März 2004 verkaufte das Unternehmen die Building-Systems-Aktivitäten in der Schweiz an die CapVis Equity Partners AG, eine Private-Equity-Gesellschaft in der Schweiz, zu einem Kaufpreis von ca. 39 Mio. US-Dollar und kaufte einen Anteil von 10 Prozent an einer Tochtergesellschaft der CapVis Equity Partners AG. Daraus entstand dem Unternehmen im ersten Quartal 2004 ein Reingewinn von ca. 12 Mio. US-Dollar, der unter der Position Übriger Ertrag (Aufwand), netto, erfasst wurde. Die Aktiven und Passiven des Building-Systems-Geschäfts in der Schweiz wurden per 31. Dezember 2003 als zum Verkauf stehende und nicht weitergeführte Aktivitäten ausgewiesen. Das Betriebsergebnis war in der Position Weitergeführte Aktivitäten enthalten.

Im Januar 2004 verkaufte das Unternehmen sein MDCV-Kabelgeschäft in Deutschland an die Wilms Group aus Menden, Deutschland. Aus dieser Veräusserung verzeichnete das Unternehmen im vierten Quartal 2003 unter Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern, Wertminderungskosten von

10 Mio. US-Dollar. Der Verkauf dieser Aktivitäten führte im ersten Quartal 2004 zu keinen wesentlichen Verlusten.

Darüber hinaus wurden weitere geringfügige Aktivitäten und Projekte als nicht weitergeführte Aktivitäten dargestellt.

Die Position nicht weitergeführte Aktivitäten enthält ebenfalls eine Belastung in Höhe von ca. 27 Mio. US-Dollar, hauptsächlich aus der Börsenkursanpassung der 30 Millionen Aktien des Unternehmens, die zur Verwendung im Zusammenhang mit dem «Pre-Packaged»-Plan zur Reorganisation von Combustion Engineering gemäss Chapter 11 des US-amerikanischen Konkursgesetzes vorgesehen sind.

Der im ersten Quartal 2004 ausgewiesene Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern, in Höhe von 76 Mio. US-Dollar enthält einen Umsatz von 737 Mio. US-Dollar, hauptsächlich aus dem Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäft.

Am 31. März 2004 stellen sich die wichtigsten Aktiven aus den zum Verkauf stehenden und den nicht weitergeführten Aktivitäten folgendermassen dar: Flüssige Mittel 361 Mio. US-Dollar; marktgängige Wertpapiere 1 601 Mio. US-Dollar; Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto, 2 478 Mio. US-Dollar; Vorräte, netto, 321 Mio. US-Dollar, aktive Rechnungsabgrenzungsposten und Übrige 215 Mio. US-Dollar; langfristige Forderungen aus Finanzgeschäften 51 Mio. US-Dollar; Goodwill und übrige immaterielle Werte 592 Mio. US-Dollar, Grundstücke, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto, 223 Mio. US-Dollar; und Übriges 268 Mio. US-Dollar. Am 31. März 2004 setzten sich die wichtigsten Passiven aus den zum Verkauf stehenden und den nicht weitergeführten Aktivitäten folgendermassen zusammen: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1 949 Mio. US-Dollar; kurzfristige Finanzschulden, einschliesslich kurzfristiger Fälligkeiten aus langfristigen Finanzschulden 18 Mio. US-Dollar; passive Rechnungsabgrenzungsposten und Übrige 2 151 Mio. US-Dollar; langfristige Finanzschulden 46 Mio. US-Dollar; und übrige Verbindlichkeiten 600 Mio. US-Dollar.

- Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im ersten Quartal 2004 setzten sich die Nettopensionskosten folgendermassen zusammen:

	Pensions-	
	leistungen	Übrige Leistungen
	(in Millionen)	
Kosten für in der Periode erworbene Ansprüche	\$ 47	\$ 1
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	86	6
Erwarteter langfristiger Ertrag des Fondsvermögens	(73)	-
Noch nicht berücksichtigte Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen	1	-
Berücksichtigte versicherungsmathematische Verluste, netto	11	2
Nettopensionskosten	\$ 72	\$ 9

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember 2003 beliefen sich die Nettopensionskosten auf 296 Mio. respektive 39 Mio. US-Dollar für Pensionsleistungen respektive übrige Leistungen.

Das Unternehmen gab im Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2003 eine Zuführung zu den Pensionsplänen für das Jahr 2004 in Höhe von 248 Mio. US-Dollar sowie 27 Mio. US-Dollar für andere Vorsorgepläne bekannt. Per 31. März 2004 beliefen sich die Zuführungen für die Pensionspläne respektive anderen Vorsorgepläne auf 54 Mio. respektive 8 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2004 weitere 161 Mio. respektive 22 Mio. US-Dollar an die Pensionspläne respektive

anderen Vorsorgepläne zugeführt werden. Damit verändert sich die erwartete Gesamtsumme auf 215 Mio. respektive 30 Mio. US-Dollar.

- Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie wird aus der Division des Gewinns (Verlusts) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Periode berechnet. Der verwässerte Gewinn je Aktie wird aus der Division des Gewinns (Verlusts) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien der Periode berechnet, unter der Annahme, dass alle Wertpapiere mit potenziellem Verwässerungseffekt eingelöst und die Erlöse daraus zum Erwerb von Aktien des Unternehmens verwendet wurden, und zwar zum durchschnittlichen Marktpreis in der Periode oder, falls kürzer, dem Zeitraum, in dem die Aktien ausstehend waren. Potenziell verwässernde Wertpapiere können sein: ausstehende ausgegebene Call-Optionen, falls verwässernd; im Rahmen des Management Incentive Plan ausgegebene Aktien, in dem Ausmass, in dem der durchschnittliche Marktpreis der Unternehmensaktien über dem Ausübungspreis dieser Instrumente liegt; und Aktien, die im Zusammenhang mit ausstehenden Wandelanleihen auszugeben sind, falls verwässernd.

Die für die Bezugsrechte und Optionen potenziell auszugebenden Aktien aus dem Management Incentive Plan wurden bei der Berechnung des verwässerten Gewinns (Verlusts) je Aktie im ersten Quartal 2003 nicht berücksichtigt, da sie gegenläufige Auswirkungen gezeigt hätten. Die für die Wandelanleihen auszugebenden Aktien wurden in allen dargestellten Perioden in den Berechnungen des verwässerten Gewinns je Aktie nicht berücksichtigt, da sie gegenläufige Auswirkungen gezeigt hätten.

Gewinn je Aktie	Januar - März	
	2004	2003
	(in Mio., ausser Angaben je Aktie)	
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ 80	\$ (30)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(76)	(15)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 4	\$ (45)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	2'028	1'127
Gewinn (Verlust) je Aktie		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ 0.04	\$ (0.03)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(0.04)	(0.01)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 0.00	\$ (0.04)

Verwässerter Gewinn je Aktie	Januar - März	
	2004	2003
	(in Mio., ausser Angaben je Aktie)	
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ 80	\$ (30)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(76)	(15)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 4	\$ (45)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	2'028	1'127
Verwässerung durch Bezugsrechte und Optionen	1	-
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien, verwässert	2'029	1'127
Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie:		
Gewinn (Verlust) aus weitergeführten Aktivitäten	\$ 0.04	\$ (0.03)
Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	\$ (0.04)	\$ (0.01)
Konzerngewinn (-verlust)	\$ 0.00	\$ (0.04)

- Aktienbasierte Entlöhnungssysteme

Das Unternehmen verfügt über einen Management Incentive Plan, unter dem Bezugsrechte kostenfrei an Mitarbeiter in Schlüsselpositionen abgegeben werden. Das Unternehmen erfasst die Bezugsrechte, wie gemäss ergänztem Statement of Financial Accounting Standards No. 123 (SFAS 123), *Accounting for Stock Based Compensation*, zulässig, mit der Substanzwertmethode aus APB Opinion No. 25 (APB 25), *Accounting for Stock Issued to Employees*. Alle Bezugsrechte wurden zu einem Ausübungspreis ausgegeben, der über dem Marktpreis der Aktien am Ausstellungsdatum lag. So wies das Unternehmen im Zusammenhang mit diesen Bezugsrechten keinen Aufwand aus, mit Ausnahme der Fälle, in denen ein Bezugsberechtigter zwar nicht mehr zu den Beschäftigten einer konsolidierten Tochtergesellschaft gehört, aber weiterhin Bezugsberechtigter bleibt, wie z. B. nach dem Verkauf einer solchen Tochtergesellschaft. Die folgende Tabelle enthält die Auswirkungen auf den Konzerngewinn und den Gewinn je Aktie, wenn das Unternehmen die Marktwertbestimmungen aus SFAS 123 auf die aktienbasierten Entlöhnungssysteme angewendet hätte. Der Marktwert der Bezugsrechte wurde zum Ausstellungsdatum anhand des Binomial-Option-Modells bestimmt.

	Januar - März	
	2004	2003
	(in Mio., ausser Angaben je Aktie)	
Konzerngewinn (-verlust), ausgewiesen	\$ 4	\$ (45)
Abzüglich: Gesamtaufwand für aktienbasierte Entlöhnung, für alle Bestandteile bestimmt anhand der Marktwertmethode, nach relevanten Steuerauswirkungen	(2)	(5)
Proforma-Konzerngewinn (-verlust)	\$ 2	\$ (50)
Gewinn (Verlust) je Aktie, verwässert und nicht verwässert:		
Nicht verwässert - ausgewiesen	\$ 0.00	\$ (0.04)
Nicht verwässert - pro forma	\$ 0.00	\$ (0.04)
Verwässert - ausgewiesen	\$ 0.00	\$ (0.04)
Verwässert - pro forma	\$ 0.00	\$ (0.04)

- Eventualverpflichtungen und Verbindlichkeiten

Asbest

Am 31. Juli 2003 bewilligte ein US-amerikanischer District Court den «Pre-Packaged»-Reorganisationsplan gemäss Chapter 11, der in der ersten Jahreshälfte von Combustion Engineering, einer US-amerikanischen Tochtergesellschaft des Unternehmens, eingereicht worden war. Nach der gerichtlichen Bewilligung begann eine verkürzte Einspruchsperiode vor dem U.S. 3rd Circuit Court of Appeals. Das Gericht verfügte im Oktober 2003 bereits über alle erforderlichen Dokumente, die Anhörung ist auf den 3. Juni 2004 angesetzt. Das Unternehmen ist weiterhin überzeugt, dass der Plan bestätigt wird.

Anmerkung 3 Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Im Januar 2003 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board die Interpretation No. 46 (FIN 46), *Consolidation of Variable Interest Entities*. FIN 46 sieht vor, dass Variable Interest Entities (VIEs) von ihrem Hauptbegünstigten konsolidiert werden müssen. Die Erfordernisse von FIN 46 wurden im Jahr 2003 eingeführt und die Richtlinie wurde auf alle VIEs angewandt, an denen das Unternehmen Beteiligungen hält. Im März 2003 veräusserte das Unternehmen sein Flugzeug-Leasing-Portfolio in Schweden an eine dritte Partei. Der Käufer gründete nach der Übernahme des Portfolios eine VIE, mit dem ausschliesslichen Zweck, das Flugzeug-Leasing-Portfolio zu verwalten. Das Unternehmen setzte sein Engagement nach der Veräusserung fort, indem es beträchtliche finanzielle Unterstützung in Form nachrangiger Finanzierungen in Höhe von ca. 90 Mio. US-Dollar für die VIE bereitstellte. Als Hauptbegünstigter der VIE behielt das Unternehmen Aktiven in Höhe von 182 Mio. US-Dollar zurück und erhielt aufgrund der Konsolidierung der VIE per 31. Dezember 2003 langfristige Kredite dritter Parteien in Höhe von 76 Mio. US-Dollar. FIN 46 wurde im Dezember 2003 überarbeitet, was unter anderem dazu führte, dass die Liste der Ausnahmen im Zusammenhang mit dem zu berücksichtigenden Umfang vergrössert wurde. Diese überarbeitete Richtlinie (FIN 46R) wurde im März 2004 eingeführt. Das Unternehmen konnte aus dieser Einführung keine wesentlichen Auswirkungen auf das konsolidierte Finanzergebnis feststellen.

Anmerkung 4 Zusammengefasster konsolidierter Eigenkapitalnachweis

(in Millionen)	
Eigenkapital am 1. Januar 2004	\$ 3'026
Comprehensive loss:	
Konzerngewinn	4
Anpassungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen	(11)
Kumulierte Anpassungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen, den Veräusserungen von Aktivitäten zugeordnet	32
Nicht realisierter Gewinn auf Available-for-Sale-Wertpapieren, nach Steuern	20
Nicht realisierter Verlust auf Derivativen zur Absicherung von Cashflows, nach Steuern	(58)
Total comprehensive loss	(13)
Eigenkapital am 31. März 2004 (ungeprüft)	\$ 3'013

Am 31. März 2004 war das Unternehmen im Besitz von 2 440 016 034 genehmigten Aktien. Davon waren 2 070 314 947 als Namensaktien ausgegeben, darunter 30 298 913 Aktien, die für den Einsatz im «Pre-Packaged»-Plan zur Reorganisation von Combustion Engineering, Inc. reserviert sind. Da diese rund 30 Millionen Aktien

gegenwärtig von einer Tochtergesellschaft des Unternehmens gehalten werden und nicht mit Beteiligungsrechten ausgestattet sind, werden sie für die Zwecke der konsolidierten Konzernrechnung nicht als sich im Umlauf befindende Aktien eingestuft.

Anmerkung 5 Geografische Informationen und Angaben nach Divisionen

Um die Unternehmensstruktur zu straffen und die operative Performance zu steigern, bildete das Unternehmen per 1. Januar 2003 die folgenden zwei Divisionen: Die neue Division Energietechnik besteht aus den bisherigen Divisionen Energietechnikprodukte und Versorgungsunternehmen; die neue Division Automationstechnik umfasst die bisherigen Divisionen Automationsprodukte und Industrieunternehmen.

Per 1. Januar 2004 wurden die Konzernprozesse, die bisher in der Division der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten angesiedelt waren, in die Kerndivisionen integriert. Der Geschäftsbereich Substations wurde aus der Division Automationstechnik ausgegliedert und in die Division Energietechnik überführt.

- Die Division Energietechnik beliefert Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke sowie Kunden in Industrie und Handel mit einer breiten Palette von Produkten, Systemen und Dienstleistungen für die Stromübertragung und -verteilung und die Kraftwerksleittechnik. Die Hauptkunden der Division sind Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Besitzer und Betreiber von Stromübertragungssystemen, Versorgungsunternehmen, die Netzwerke besitzen oder betreiben und Betreiber von Stromerzeugungswerken. Weitere Kunden sind unter anderem Gasübertragungsunternehmen, lokale Distributionsgesellschaften und Multi-Versorgungsunternehmen, d. h. Unternehmen, die in der Übertragung oder Verteilung verschiedener Energieerzeugnisse tätig sind. Die Division beliefert zudem industrielle und gewerbliche Kunden, wie beispielsweise Betreiber grosser Geschäftsgebäude und Schwerindustrieanlagen.
- Die Division Automationstechnik vertreibt Produkte, Systeme, Software und Dienstleistungen für die Automatisierung und Optimierung industrieller und kommerzieller Prozesse. Zu den Schlüsseltechnologien gehören Instrumente der Mess- und Regeltechnik, Prozessanalyse, Antriebe und Motoren, Leistungselektronik, Roboter und Niederspannungsprodukte. Diese Technologien werden an Kunden aus den verschiedensten Sparten geliefert: Für die Automobilindustrie, Zementindustrie, Distribution, Elektronik, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Life Sciences, Marine, Bergbau, Papier, Druck und Telekommunikationsindustrie werden anwendungsspezifische Energie- und Automationstechnik-Lösungen entwickelt.
- Die Division der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten umfasst die folgenden Aktivitäten und Geschäfte des Unternehmens: Das verbleibende Equity-Ventures-Geschäft, das verbleibende Structured-Finance-Geschäft, das verbleibende Building-Systems-Geschäft, New Ventures, Customer Service und Logistic Systems.
- Unter Corporate werden die Konzernzentrale, die Konzernforschung und -entwicklung, Immobilien, Group Treasury Operations und das Financial-Advisory-Geschäft zusammengefasst. Transaktionen zwischen den Divisionen werden unter Corporate eliminiert.

Die aufgeführten Berichtszeiträume wurden reklassifiziert, um die neue Organisationsstruktur des Unternehmens per 31. März 2004 widerzuspiegeln.

Das Unternehmen bewertet die Performance der einzelnen Divisionen anhand des Ertrags vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis), also ohne Zins- und Dividendenenertrag, Zins- und übriger Finanzaufwand, Steueraufwand, Minderheitsbeteiligungen und Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern. Gemäss Statement of Financial Accounting Standards No. 131 (SFAS 131), *Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information*, legt das Unternehmen für jede Division und für geografische Räume Umsatz, Ertrag vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen und Sachanlageinvestitionen offen. Diese wurden neu dargestellt, um die interne Umstrukturierung des Unternehmens widerzuspiegeln.

Angaben nach Divisionen

(in Millionen)	Auftragseingang	
	Januar - März	
	2004	2003
Energietechnik	\$ 2'388	\$ 2'046
Automationstechnik	3'006	2'432
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	166	837
Corporate ⁽¹⁾	(181)	(386)
Total	\$ 5'379	\$ 4'929

(in Millionen)	Umsatz	
	Januar - März	
	2004	2003
Energietechnik	\$ 1'852	\$ 1'767
Automationstechnik	2'507	2'180
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	184	745
Corporate ⁽¹⁾	(187)	(375)
Total	\$ 4'356	\$ 4'317

(in Millionen)	EBIT (Betriebserfolg)	
	Januar - März	
	2004	2003
Energietechnik	\$ 139	\$ 136
Automationstechnik	213	155
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(2)	(55)
Corporate ⁽¹⁾	(117)	(141)
Total	\$ 233	\$ 95

(in Millionen)	Abschreibung und Amortisation	
	Januar - März	
	2004	2003
Energietechnik	\$ 52	\$ 43
Automationstechnik	73	60
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	4	20
Corporate	19	17
Total	\$ 148	\$ 140

(in Millionen)	Sachanlageinvestitionen ⁽²⁾	
	Januar - März	
	2004	2003
Energietechnik	\$ 28	\$ 21
Automationstechnik	45	28
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	3	3
Corporate	6	13
Total	\$ 82	\$ 65

	Anzahl Mitarbeiter ⁽³⁾	
	31. März 2004	31. Dezember 2003
	Energietechnik	41'200
Automationstechnik	55'500	54'800
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	3'600	8'300
Öl, Gas und Petrochemie	11'000	11'100
Corporate	1'700	1'800
Total	113'000	116'500

Geografische Informationen

(in Millionen)	Auftragseingang ⁽⁴⁾	
	Januar - März	
	2004	2003
Europa	\$ 2'929	\$ 2'860
Nord- und Südamerika	855	816
Asien	1'260	750
Naher und Mittlerer Osten und Afrika	335	503
Total	\$ 5'379	\$ 4'929

(in Millionen)	Umsatz ⁽⁴⁾	
	Januar - März	
	2004	2003
Europa	\$ 2'345	\$ 2'410
Nord- und Südamerika	809	849
Asien	841	746
Naher und Mittlerer Osten und Afrika	361	312
Total	\$ 4'356	\$ 4'317

⁽¹⁾ Einschliesslich Anpassungen zur Elimination von Transaktionen zwischen Divisionen.

⁽²⁾ Sachanlageinvestitionen spiegeln den Kauf von Sachanlagen wider.

⁽³⁾ Einschliesslich Aktivitäten unter der Position nicht weitergeführte Aktivitäten.

⁽⁴⁾ Auftragseingang und Umsätze der Regionen wurden nach Kundenstandorten dargestellt. Diese können vom tatsächlichen Verwendungsstandort eines Produkts abweichen.